



Liechtensteiner Patrick Kaufmann stellt aus **Blau-weiße Kunst**

Passend zum 175-Jahr-Jubiläum des Thermalwassers in Bad Ragaz stellt Patrick Kaufmann seine Bilder im Grand Hotel Hof Ragaz des Grand Resort Bad Ragaz aus.

Bad Ragaz feiert aktuell 175 Jahre Thermalwasser und so ist es nicht erstaunlich, dass sich im Jubiläumsjahr alles um die Farbe Blau dreht. Im Rahmen des Jubiläums sowie der Bad RagARTz stellt nun auch der mehrfach ausgezeichnete Liechtensteiner Künstler Patrick Kaufmann seine Werke aus, die allesamt aus den Farben Blau und Weiss bestehen. Vereinzelt greift er auch ein kraftvolles Gelb auf.

Patrick Kaufmann versucht, in seinen Werken Erlebnisse und Gefühle festzuhalten. Durch einfache Formen, schlichte Übergänge und satte Farben erscheinen seine Bilder auf den ersten Blick leicht erfassbar. Doch nach dem ersten Eindruck stellt der Betrachter fest, dass es Zeit und Stille braucht, um die abgebildeten Zusam-

menhänge tiefgehend zu ergründen. Es scheint, als ob jedes Werk eine eigene Geschichte erzählt. Kaufmanns Stil ist unverwechselbar und überrascht immer wieder aufs Neue.

Nebst der Malerei erschafft Patrick Kaufmann auch Radierungen, Skulpturen und Installationen. Ein Highlight ist zurzeit ebenfalls im Grand Hotel Hof Ragaz ausgestellt – der «Kubus». Dargestellt ist ein Würfel aus blauem, transparentem Glas. Darin befindet sich weiss bemaltes Schwemmholz, dessen Formen durch das blaue Glas unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden können. Jeder Betrachter erkennt darin auf eine ganz eigene Weise sich selbst und seine eigene Umwelt.



Zur Person

Patrick Kaufmann wurde 1971 im Fürstentum Liechtenstein geboren. Nach einer Architekturlaufbahn studierte er an der Kunstakademie in Basel Philosophische Ästhetik und Freie Kunst mit Schwerpunkt Malerei. Heute lebt und arbeitet Patrick Kaufmann in Flums und in Berlin.

UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Jahrmillionen neu in Szene gesetzt

Im Projekt «Sardona-aktiv» geht es mit grossen Schritten vorwärts: Nach mehrjähriger Vorarbeit werden diesen Sommer die ersten Inszenierungen rund um das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona sicht- und erlebbar.

Einer von vielen Höhepunkten wird die Einweihung der neuen Geo-Galerie am Flumserberg durch den designierten Regierungsratspräsidenten des Kantons St. Gallen, Benedikt Würth.

Die Projektträgerschaft bilden die Tourismusorganisationen Heidiland Tourismus AG, Flims Laax Falera Management AG und der Verein Elm Ferienregion. Projektbeteiligte sind die IG Tektonikarena Sardona, der Geopark Sardona, diverse Leistungsträger, der Bund und die Kantone St. Gallen, Glarus und Graubünden.

Eröffnungen und Einweihungen

Den Anfang machte die Eröffnung des Geo-Infopunkts Windegg im Taminatal. Das Welterbe Sardona heisst Besucherinnen und Besucher mit neuen Sitzmöglichkeiten sowie einem Findling zum Klettern willkommen. Zusammen mit dem installierten Blickrichter auf die Glarner Hauptüberschiebung hilft eine Infotafel, diese geologische Einzigartigkeit zu erspähen und zu verstehen. Ende Juni folgt dann die Eröffnung des teilweise neu-angelegten Geo-Phänomene-Themenweges, der die Wanderer in der Tourismusregion Glarus Nord vom Kerenzerberg auf die Fronalp führt. Der Name ist Programm: Zwischen

der Bergstation Habergschwänd und dem Naturfreundehaus auf der Fronalp werden verschiedene geologische Phänomene auf anschauliche Art und Weise erklärt.

Das wohl grösste Fest findet am 10. August auf dem Maschgenkamm am Flumserberg statt. Dann weihet Benedikt Würth, designierter Regierungsratspräsident des Kantons St. Gallen, die neue Geo-Galerie Flumserberg ein. Der Namen kommt nicht von ungefähr: Auf dem 4 km langen Weg gibt es für Jung und Alt einiges zu bestaunen. Aneinandergereiht wie in einer Kunstgalerie kann man auf dem Kinderwagentauglichen und z. T. auch Rollstuhlgängigen Höhenweg Versteinerungen und Verwitterungsphänomene bestaunen und berühren. Geologie wird nicht nur sichtbar – sondern erlebbar. Schlag auf Schlag geht es im Herbst mit der Eröffnung des Geo-Erlebnis Schwanden weiter. Hierbei handelt es sich um den Relaunch der Steinsammlung Knobel, die neu zum grössten Leiterlispiel der Schweiz, vielleicht sogar Europa werden soll.

Eintrittsschwellen ins Weltnaturerbe

In fast allen Welterbegemeinden führen gutfrequentierte Wanderwege mitten in die Tektonikarena Sardona.

Künftig sollen Wanderer diesen Schritt ins Welterbe bewusst machen. Hierzu werden im Verlauf des Sommers und Herbst an ausgewählten Standorten rund 20 Eintrittsschwellen und Infostelen installiert. Die Stelen sind mit einem allgemeinen Welterbe-Text sowie Informationen zu einem ortsspezifischen geologischen Phänomen ausgestattet.

Neue Wanderbroschüre

Nebst den sichtbaren Erlebnissen und Inszenierungen wurden dank dem Projekt «Sardona-aktiv» auch verschiedene Marketing- und Verkaufsmassnahmen umgesetzt. Als neues Hauptmarketinginstrument wird auf diesen Sommer die neue Broschüre «Wander- und Ausflugstipps im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona» lanciert. Zentrales Element dieser Broschüre ist der Sardona-Welterbe-Weg, ein Weitwanderweg, der in sechs Etappen von Filzbach mitten durch das Welterbe führt und in Flims endet. Zudem werden in der Broschüre ausgewählte Ausflugstipps, geologische Phänomene und Tageswanderungen präsentiert. Die Broschüre kann ab Ende Juni kostenlos an den verschiedenen Infostellen der Tourismusorganisationen bezogen werden.

